

Nur ein Mensch oder doch mehr

Von Hiko_Yamamoto

Kapitel 4: Kapitel 4

Als Hiko ihr Zuhause erblickt, geht die Sonne schon langsam auf. Immer noch weinend betritt sie das Haus. Aus dem Wohnzimmer hört sie die Stimme ihrer Mutter und eine männliche, die ihr zwar bekannt vorkommt, sie aber nicht zuordnen kann. „Hiko? Bist du das?“, hört sie die Stimme ihrer Mutter, wie immer eiskalt, fragen. „Ja... Ich bin´s“, antwortet Hiko mit weinerlicher Stimme. „Komm her!“, befiehlt ihre Mutter. Hiko wischt sich die Tränen aus dem Gesicht und geht auf den Eingang zu. Als sie den Eingang erreicht, hält sie sofort inne. Mitten im Raum steht der Mann der in ihrem Traum das Königspaar ermordet hat, nur hier ist er etwa 10-15 Jahre älter. Hiko schaut ihn sich genauer an. Sein Schulterlanges Haar ist Lila. Ein offenes schwarzes Hemd und eine schwarze Hose bedecken seinen Körper. Seine dunklen Augen ruhen nachdenklich auf Hiko's Gesicht. Ohne den Typen aus den Augen zu lassen, fragt sie ihre Mutter: „Wer ist das?“ Im Gesicht des Fremden bildet sich ein unheimliches Grinsen, als Hiko's Mutter antwortet: „Das ist Delere. Er ist dein Verlobter!“ Mit geweiteten Augen blickt sie zu ihrer Mutter. Diese versucht den Blick ihrer Tochter kalt und gefühllos zu erwidern, doch Hiko erkennt die Angst in den Augen ihrer Mutter. Wieso Angst? Hiko's Mom kennt Hiko's Kräfte und hält sie für ein Monster. Und nicht nur sie. Sowohl Hiko's restliche Familie als auch ihre angeblichen Freunde halten sie für eins und verachten sie. „Was? Das ist doch wohl ein Scherz“, harkt Hiko aufgebracht noch. Anstatt das ihre Mom antwortet, ergreift Delere das Wort: „Nein das ist kein Scherz! Du bist meine Verlobte und gehörst daher mir!“ Hiko bemerkt erst wie nahe Delere ihr gekommen ist, als dieser ihr Kinn in seine Hand nimmt und ihren Kopf zu sich dreht. Sie schaut überrascht in sein grinsendes Gesicht. Als sie sich wieder Gefangen hat, blitzt Wut in ihren Augen auf und für einen kurzen Augenblick leuchten diese Blau. Dieser Augenblick reicht aber aus, um Delere etwas Abzuschrecken. Er lässt ihr Kinn los und sagt, dieses mal etwas überrascht: „Du wirst mit mir kommen und zwar sofort!“ Hiko bemerkt natürlich das er überrascht ist. Sie lacht kurz auf und erwidert das auf Delere's Forderung: „Träum weiter Schwachkopf! Ich werde nirgendwo hingehen, wenn ich es nicht will! Du hast mir gar nichts zu befehlen! Niemand kann mir etwas befehlen! Ich würde dir raten zu verschwinden und mich in Ruhe zu lassen. Auf eine Sache kannst du sich aber verlassen. Ich werde dich niemals Heiraten! Hörst du, NIE!“ nach dieser Ansprache rennt Hiko in ihr Zimmer und knallt lautstark die Tür zu. Ein spöttisches Grinsen schleicht sich auf Delere's Lippen und leise flüstert er: „Das werden wir noch sehen!“

Hiko sitzt mit angezogenen Knien, weinend auf ihrem Bett und schluchzt leise. „Schlimmer kann der Tag auch nicht werden“, flüstert Hiko leise, als plötzlich die Tür aufgeht. „Da wäre ich mir an deiner Stelle nicht so sicher!“, erwidert Delere lachend.

Bevor Hiko auch nur im entferntesten darauf reagieren kann, wird sie nach hinten gedrückt. Erschrocken blickt Hiko in Delere's grinsendes Gesicht. Ihre Hände werden durch seine eine Hand, über ihrem Kopf ins Kissen gedrückt. Seine zweite Hand stützt er neben ihrem Kopf ab. Sie spürt Delere's Knie zwischen ihren Beinen. „Was ha-...“, setzt Hiko an, doch Delere hindert sie am weitersprechen, indem er seine Lippen gegen ihre presst. Hiko dreht ihren Kopf zur Seite und unterbricht so den Kuss. Delere beugt sich lächelnd zu ihrem Ohr und flüstert: „Du gehörst mir! Ich kann mit dir machen was ich will!“ Grinsend knabbert er leicht an ihrem Ohr und fängt dann an ihren Hals zu küssen. „Hör auf damit! Ich gehöre dir nicht! Ich gehöre niemanden! Geh runter von mir!“, entgegnet Hiko darauf und versucht dabei ernst zu klingen, doch der Schock und die Angst sind nicht zu überhören. Sie fängt an sich unter seinem Griff zu winden und versucht sich zu befreien. Delere umfasst mit seiner freien Hand ihre Brust und beginnt diese zu massieren. „Nein! Hör auf...“, flüstert Hiko beinahe flehend. Der Angesprochene erwidert darauf hin: „Ich werde dir zeigen wer der Boss ist!“ Danach fährt er mit seinen Tätigkeiten fort.

Delere zieht sich wieder richtig an und beobachtet dabei grinsend seine Verlobte. Diese liegt zusammengerollt in ihrem Bett und heult sich die Augen aus dem Kopf. Langsam geht er zu ihr und beugt sich zu ihr runter. „Du weißt jetzt hoffentlich wer von uns beiden das Sagen hat! Ich komme sehr bald wieder und dann erwarte ich mehr Respekt von dir!“, flüstert er ihr leise ins Ohr und dreht sie auf den Rücken. „Und solltest du es wagen, jemanden etwas von dem was hier passiert ist zu erzählen, dann war das im Gegensatz zu dem was ich dann mit dir mache ein Witz!“ Er lässt seine Hand ihre Körper entlang wandern und greift zwischen ihre Beine. Hiko kneift die Augen zusammen und unterdrückt ein keuchen. „Verstehst du das?“, fragt Delere nach und verstärkt den Druck zwischen ihren Beinen. Dieses mal kann sie ein Aufkeuchen nicht unterdrücken und es endet in einem Schluchzen. Als Antwort auf Delere's Frage nickt sie leicht. „Gut, das freut mich für dich!“ Er entfernt seine Hand und legt kurz, aber bestimmend seine Lippen auf ihre. Daraufhin verlässt er lachend das Zimmer. Hiko liegt weinend auf ihrem Bett und starrt an die Decke. Sie weiß nicht was sie machen soll. Sie fühlt sich dreckig und würde am liebsten sterben.

Hiko weiß nicht wie lange sie so daliegt bis sie zu einem Entschluss kommt. „Ich kann hier nicht bleiben! Ich muss hier weg!“ Mit diesen Worten setzt sie sich langsam auf. Leise, vor Schmerzen Stöhnend, steht sie auf und geht langsam zu ihrem Kleiderschrank. Nachdem sie sich ihre Klamotten rausgesucht, geduscht und sich angezogen hat, packt sie einige Sachen zum Anziehen in eine Tasche. Sie nimmt ihrem Ausweis, etwas Geld, u.s.w und klettert aus dem Fenster. Mit schnellen Schritten geht sie zum Bahnhof und nimmt die nächste Bahn nach Tokio.